

R.I.O. Award – Neue Arbeitsplätze durch Ressourceneffizienz

Deutschland leistet sich jedes Jahr für Produktion und Konsum einen Materialdurchsatz von etwa 5,3 Milliarden Tonnen. Das kostet die Wirtschaft und ihre Kunden hunderte Milliarden Euro im Jahr. Eine Steigerung der Ressourcenproduktivität birgt daher große Gewinnchancen für die Wirtschaft und die Gesellschaft. Eine kürzlich veröffentlichte Studie der Aachener Stiftung Kathy Beys, einer der drei Initiatoren des Preises haben dies unlängst deutlich gemacht. Es entstehen bis zu einer Million neuer Arbeitsplätze, die Gewinne der Unternehmen steigen, die Finanzsituation des Staates verbessert sich drastisch. Gleichzeitig verringert sich die Abhängigkeit von der Preishausse bei Schlüsselressourcen wie fossiler Energie und Stahl durch den sinkenden Ressourcenverbrauch. Der R.I.O.



Award ruft bereits zum vierten Mal zum Ideen-Wettbewerb um Konzepte zur Steigerung der Ressourcenproduktivität auf. Der Award erfährt in Deutschland, Österreich und der Schweiz eine breite Unterstützung von Seiten der Bundesregierungen, von Wirtschaftsverbänden und weiteren Nicht-Regierungsorganisationen. Der Preis wurde 2002 von der Stiftung Kathy Beys, vom Österreichischen Institut für Nachhaltige Entwicklung und vom Verein RIO Impuls aus der Schweiz initiiert. Der Award ist mit 20.000 Euro dotiert. Einsendungen sind bis zum 31.3.2006 an einen der Initiatoren oder per E-Mail an: bewerbung@rio-innovation.de möglich.

Die Ausschreibung kann unter www.rio-innovation.de/rioaward_2006.pdf herunter geladen werden. Kontakt: Aachener Stiftung Kathy Beys, Klaus Dosch, Telefon (0241) 40929-0.